

Wir fördern Europa.

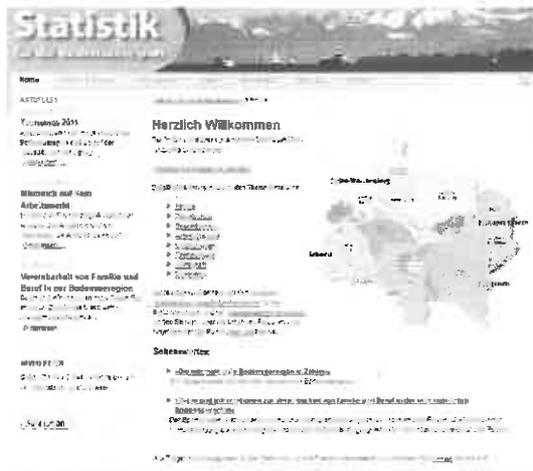
Schlussbericht

für das Projekt Nr. 121

„Statistikplattform Bodensee“

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Startseite der Internetseite www.statistik-bodensee.org



Fachgremium auf der letzten Sitzung, in der Hand das Falblatt „Die internationale Bodenseeregion in Zahlen“



„Die internationale Bodenseeregion in Zahlen“



I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 121
Statistikplattform Bodensee

Projektkoordinator

Klaus-Dieter Schnell
IBK-Geschäftsstelle
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Projektpartner (kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)

Internationale Bodensee Konferenz, vertreten durch RP Freiburg / IBK-Geschäftsstelle
(PK = IBK-Teil BW, PP1 = IBK-Teil CH, PP2 = IBK-Teil FL, PP16 = IBK-Teil VA, PP17 = IBK-Teil BY)
Amt für Statistik Liechtenstein (PP 3)
Internationale Bodensee Tourismus GmbH (PP4 = IBT-Teil CH, PP5 = IBT-Teil BW, PP6 = IBT-Teil FL,
PP18 = IBT-Teil VA, PP19 = IBT-Teil BY)
Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau (PP 7)
Fachstelle für Statistik des Kantons St. Gallen (PP 8)
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (PP 9)
Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Bayern (PP 10)
Landesstelle für Statistik Vorarlberg (PP 11)
Statistisches Amt des Kantons Zürich (PP 12)
Wirtschaftsamt Kanton Schaffhausen (PP 13)
IHK Hochrhein-Bodensee (PP 14)
Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Thurgau (PP 15)

Projektlaufzeit (TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)

01.08.2008 – 31.07.2012

Anlagenverzeichnis (für zusätzlich beigelegte Dokumente)

Pressemeldung, Presseveröffentlichungen, Newsletter

II. Inhaltlicher Schlussbericht

Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigelegt werden.

II.1 Projektbeschreibung

Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.

Am 1. August 2008 startete die zweite Phase des Projektes „Statistikplattform Bodensee“. Das „Statistische Fachgremium“ aus Vertretern der statistischen Ämter Baden-Württembergs, Bayerns, Vorarlbergs, dreier Ostschweizer Kantone (SG, SH, TG) sowie des Fürstentums Liechtenstein wurde bereits in der ersten Projektphase gebildet. Zusätzlich konnten hierzu für die zweite Projektphase die IHK Hochrhein-Bodensee sowie die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT) und das Statistische Amt des Kantons Zürich gewonnen werden. Das Fachgremium ist für die inhaltliche Gestaltung und Umsetzung des Projektes zuständig. Die Projektkoordination übernimmt die Internationale Bodensee Konferenz, vertreten durch die IBK-Geschäftsstelle. Für die inhaltliche Projektsteuerung ist die IBK-Kommission Wirtschaft verantwortlich. Ein externer Auftrag zur inhaltlichen Projektleitung wurde der translake GmbH, Konstanz, erteilt.

Folgende Ziele wurden für das Projekt festgelegt:

1. Auswahl der relevanten Themenfelder für Statistikdaten, welche für die regionale Entwicklung von Bedeutung sind
2. Aufbau einer systematischen Dokumentation der Metadaten zu diesen Statistikdaten ("Daten über Daten") als unverzichtbare Grundlage für die langfristige Sicherung des Wissens über das bestehende Datenmaterial sowie die Vergleichbarkeit und Aussagekraft der Daten
3. Zusammenführung der statistischen Daten und - wo möglich - Herstellung der Vergleichbarkeit des Datenmaterials bzw. Bereitstellung von Informationen darüber, wie die grenzüberschreitenden Statistikdaten zu handhaben sind
4. Bereitstellung der aktuellen Statistikdaten und der zugehörigen Metadaten auf der Projektwebsite und ggf. weiterer regionaler Websites sowie in Form von Printpublikationen
5. Nutzerfreundliche Weiterentwicklung der Datenbanken und Präsentationssoftware zu einer attraktiven Plattform, an der sich auch andere Institutionen als Daten- und Informationslieferanten beteiligen können
6. Intensivierung der Kooperation der statistischen Ämter in der internationalen Bodenseeregion durch die gezielte Einbindung im Rahmen des begleitenden statistischen Fachgremiums
7. Förderung der Identifikation mit dem grenzüberschreitenden Bodenseeraum durch die Bereitstellung von detaillierten (statistischen) Informationen zur Abbildung desselben
8. Beitrag zur überregionalen Vermarktung der Stärken des Wirtschaftsstandortes Bodensee

II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?

Laut Antrag wurden für das Projekt folgende Meilensteine festgelegt:

Meilenstein	Erläuterung
1. Aug. 2008 bis 31. Mrz. 2009 Nutzerbefragung abgeschlossen Prioritätenliste wird erstellt	Innerhalb der Nutzerbefragung wurden insgesamt 18 Interviews mit verschiedenen Interessengruppen durchgeführt; mit dem Ergebnis, dass aufbereitete statistische Informationen bezogen auf den Bodenseeraum sehr von Nutzen sind. Als wichtigste Themen in diesem Bereich traten dabei Wirtschaft, Beschäftigung, Tourismus und Bevölkerung hervor. Der Bedarf nach statistischen Daten wurde besonders für Landkreis- bzw. Kantonebene festgestellt. Die Daten und Informationen werden dabei für

	<p>folgendes benötigt und verwendet: Vorträge, parlamentarische Anfragen, Pressemitteilungen, Marketing- und PR-Zwecke, Lobbyarbeit und zur Planung von Aktivitäten (Marktabklärungen). Als Defizite der bisherigen Datendarstellung wurden die schlechte Vergleichbarkeit der Daten, die notwendige einfachere Aufbereitung der Daten sowie die eingeschränkte Nutzerfreundlichkeit angeführt.</p>
<p>1. Apr. 2009 bis 31. Dez. 2009</p> <p>Metadatenkatalog Kommunikationsplattform Datenaktualisierung Weiterentwicklung Internetseite</p>	<p>Die Auswahl von Indikatoren und Kriterien für das Metadateninformationssystem wurde vom Fachgremium anhand der Eurostat-Kriterien vorgenommen. Im Anschluss wurde eine geeignete Struktur für die Metadatendokumentation entwickelt. Als Pilotthema wurde das Thema Tourismus ausgewählt, bearbeitet und harmonisiert. Diese Testphase hat einige Zeit in Anspruch genommen, weshalb die Arbeiten zur Dokumentation erst Ende 2010 abgeschlossen werden konnten. Aufgrund der Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Projekts wurde dieses Arbeitsinstrument mit besonderer Sorgfalt und Gründlichkeit erstellt, weshalb die Zeitverzögerung als akzeptabel erscheint.</p> <p>Die Einrichtung einer Kommunikationsplattform für den internen Austausch des statistischen Fachgremiums wurde anhand eines passwortgeschützten Sharepoints (www.statistikplattform.info) gewährleistet. Alle Projektpartner und Mitglieder des Fachgremiums haben Zugriff auf diesen gemeinsamen Arbeitsbereich. Die Möglichkeit zum einfachen Herunterladen, Bearbeiten und Bereitstellen von Dokumenten vereinfacht nicht nur die Arbeitsweise der Fachleute der Statistikämter, sie macht zudem die Arbeitsschritte übersichtlicher und für alle nachvollziehbar.</p> <p>Die Datenaktualisierung wurde nur für den Themenbereich Tourismus durchgeführt. Die anderen Themen wurden außen vorge lassen. In Zusammenarbeit mit dem Fachgremium wurde entschieden, erst das Metadateninformationssystem fertigzustellen und dann die anderen Daten zu aktualisieren und in die neue Datenbank einzuarbeiten.</p> <p>Konzeptionelle Arbeiten zur Weiterentwicklung der Internetseite wurden begonnen. Der kompletter Relaunch (inkl. neues Webdesign) der Website fand 2010 statt: Erneuerung der Struktur zur besseren Navigation, redaktionelle Bearbeitung der Texte sowie deren Übersetzung in das Englische. Zur Abrundung des Relaunches wurde sowohl der Name als auch die URL der Webseite in „Statistik für die Bodenseeregion“ (www.statistik-bodensee.org) umbenannt. Die Arbeiten zur Erstellung und Einbindung einer Datenbank waren im Sommer 2011 abgeschlossen. Technische Probleme führten zu dieser Verzögerung.</p>
<p>1. Jan. 2010 bis 31. Dez. 2010</p> <p>Publikation I ist erstellt Datenaktualisierung ist erledigt</p>	<p>Die konzeptionellen Arbeiten für die Publikation des Projekts wurden begonnen. Es wurde ein Zeitplan mit den dazugehörigen Arbeitsschritten erstellt. Ende August 2011 wurde „Die internationale Bodenseeregion in Zahlen“ in Form eines Leporellos (6-seitig mit Vorder- und Rückseite, 210 mm x 105 mm) veröffentlicht. Eine Verzögerung der Veröffentlichung ist damit zu begründen, dass die inhaltlichen und statistischen Grundlagen erarbeitet werden mussten. Diese zeitintensive Arbeit war jedoch zur Qualitätssicherung notwendig.</p> <p>Datenaktualisierung: Kennzahlen zu den Themen Fläche, Bevölkerung, Tourismus und Beschäftigung wurden ca. für die letzten 20 Jahre fast vollständig aktualisiert.</p>
<p>1. Jan. 2011 bis 31. Dez. 2011</p> <p>Datenaktualisierung ist erledigt</p>	<p>Die Daten zu den Themen Fläche, Bevölkerung, Wirtschaft, Beschäftigung und Tourismus wurden aktualisiert und in die Datenbank integriert.</p>
<p>1. Jan. 2012 bis 31. Jul. 2012</p> <p>Schlusspublikation ist erstellt</p>	<p>Aufgrund der verspäteten Veröffentlichung der ersten Publikation hat sich das Fachgremium gegen eine Schlusspublikation entschieden. „Die internationale Bodenseeregion“ ist immer noch aktuell, weshalb eine aktua-</p>

Künftiges Betreiberkonzept steht	<p>lisierte Neuauflage keinen Mehrwert erbringt. Die Prioritäten für die Schlussphase des Projektes wurden auf die arbeitsintensive Überarbeitung der Metadatendokumentation sowie die Anfertigung von Prozessbeschreibungen zur Wissenssicherung gelegt.</p> <p>Seit September 2012 bilden die beteiligten Fachstellen für Statistik rund um den See eine dauerhafte Arbeitsgruppe der Kommission Wirtschaft der IBK. Dadurch bleibt die Webseite erhalten und wird laufend aktualisiert. Die Weiterführung sichert und erhält die bisher erreichten Ergebnisse. Am 18. Juni 2012 haben die Wirtschaftsminister der IBK-Länder und -Kantone in Meersburg die Gründung der AG Statistik sowie deren Basisfinanzierung beschlossen (siehe auch unter II.6).</p>
----------------------------------	---

II.3 Finanzielle Projektumsetzung

Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.

Dieser Bereich kann frei bearbeitet und formatiert werden.

Im aktuellen Abrechnungszeitraum sind Kosten von von 47.785,80 € angefallen. Davon entfallen auf die EU-Seite 25.249,50 € und auf Schweizer Seite 21.618,65 €. Die angefallenen Gesamtkosten des Projektes betragen somit 249.802,82 €. Die Kosten entstanden vorrangig für die inhaltliche Projektkoordination durch den Dienstleister translake, nebst Sitzungskosten und Kosten für die Internetseite und die Datenbank sowie Gestaltung und Druck des Faltblattes „Die Internationale Bodenseeregion in Zahlen“ (158.527,11 €) und für die Personalkosten der beteiligten Projektpartner (restliche Kosten).

Die ursprünglich geplante zweite Publikation wurde aufgrund der ungünstigen Fristen zur Datenaktualisierung und wegen folgender Mehraufwände nicht realisiert: Ausarbeitung der Metadatendokumentation und der Prozessbeschreibungen, Abklärungen im Themenbereich Tourismus, Abklärungen zur Fortführung /Weiterentwicklung des Projektes.

Innerhalb der Partner ist der Ausschöpfungs- bzw. Erbringungsgrad der Personalkosten recht unterschiedlich, was mit den unterschiedlichen Rollen und Engagement im Projekt sowie den jeweiligen Aufwänden für die Datenerhebung im eigenen Land/Kanton zu tun hat. So brachten sich die beiden Partner Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen und des Kantons Thurgau stark in die Weiterentwicklung und inhaltliche Koordinierung des Projektes ein, was auch darin zum Ausdruck kommt, dass das Projekt nun als eigene Arbeitsgruppe der Kommission Wirtschaft der IBK unter Führung der Fachstelle für Statistik des Kanton St.Gallen fortgeführt wird.

II.4 Darstellung der Ergebnisse

Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der

erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.

Systematischen Dokumentation der Metadaten: Der größte Innovationsgehalt liegt in der systematischen Bereitstellung der Metadaten. Sie ermöglicht allen an grenzüberschreitenden statistischen Daten oder Informationen interessierten Personen, individuell mit themenspezifischen Daten der Bodenseeanrainerstaaten und Liechtensteins zu arbeiten – unabhängig von den Aktualisierungszyklen und Gebietseingrenzungen des Projekts. Die Bereitstellung von Metadaten kommt daher nicht nur Personen und Institutionen innerhalb der Bodenseeregion zu Gute, sondern auch Personen und Institutionen, die in anderen Grenzräumen zwischen Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz auf eine Betrachtung grenzüberschreitender statistischer Daten angewiesen sind. Den Nutzern werden die z.T. komplexen Informationen sowie Daten einfach aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Die Weiterarbeit mit diesen Informationen wird dadurch erleichtert. Die ständige Anpassung des Metadatenkatalogs durch die Statistikämter bürgt für die dauerhafte Etablierung der Statistikplattform auch über das Projektende hinaus.

Harmonisierung und Bereitstellung aktueller Statistikdaten: Weiterhin ist es auch gelungen, statistische Daten im Bereich Tourismus, Bevölkerung, Fläche, Beschäftigung und Wirtschaft zusammenzuführen und die Vergleichbarkeit des Datenmaterials herzustellen. Auf der Projektwebsite stehen die Fakten und Zahlen allen Nutzern zur Verfügung.

Projektwebseite: Der Internetauftritt wurde zu einer attraktiven Plattform weiterentwickelt. Ein kompletter Relaunch der Webseite mit nutzerfreundlichem Aufbau, Suchfunktion und Integration einer Datenbank wurde vorgenommen. Das Projekt ist dazu bereit, dass sich andere Institutionen als Datenlieferanten und -nutzer beteiligen können.

Intensivierung der Kooperation der statistischen Ämter in der internationalen Bodenseeregion: Durch die gezielte Einbindung im Rahmen des begleitenden statistischen Fachgremiums konnte die Zusammenarbeit der Ämter vertieft werden. Die Existenz der Institution des Fachgremiums und deren regelmäßige Treffen werden als bereichernd empfunden, weshalb eine dauerhafte Arbeitsgruppe der Kommission Wirtschaft der IBK gebildet wurde. Die Nachhaltigkeit des Projekts ist somit gesichert.

Beitrag zur überregionalen Vermarktung der Stärken des Wirtschaftsstandortes Bodensee: Mit dem Leporello „Die internationale Bodenseeregion in Zahlen“ und der Webseite werden Tools bereitgestellt, mit denen die Region vermarktet werden kann. Das überaus positive Feedback von Presse und Nutzern zeigt den Erfolg beider Produkte. Auch die intensive Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Pressemitteilungen, Teilnahme an Veranstaltungen) trug zur Vermarktung des Projekts und der Region bei.

II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur

Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.

Als Projektpartner sind die Länder Vorarlberg, Bayern, Baden-Württemberg, Liechtenstein, die IHK Hochrhein-Bodensee, die Internationale Bodensee Tourismus GmbH sowie die schweizerischen Kantone Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich vertreten. Mit der Projektkoordination war die transalke GmbH aus Konstanz beauftragt. Die Projektumsetzung bindet alle Projektpartner gleichermaßen mit ein. Für die inhaltliche Ausgestaltung der Statistikplattform Bodensee bildet die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eine unverzichtbare Grundlage. Dies vor allem deshalb, weil über die Erarbeitung einer gemeinsamen Datenbasis hinaus, die regionalen Daten aufbereitet und in das Projekt eingespeist werden müssen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie der Informationsaustausch unter den einzelnen Projektpartnern funktioniert sehr gut. Der Austausch und die Vernetzung zwischen den statistischen Ämtern wurde von allen Fachgremiumsmitgliedern als sehr wertvoll empfunden. Durch die bestehenden Kontakte konnten auch projektunabhängige Themen sowie Nachfragen einfach bearbeitet werden. Aufgrund der erfolgreichen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurde eine dauerhafte Arbeitsgruppe Statistik der Kommission Wirtschaft der IBK gebildet.

II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförder-ten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Die Nachhaltigkeit des Projektes ist auf einem sehr hohen Niveau. Die erstellte Metadatendokumentation sowie die verfassten Prozessbeschreibungen sichern personenunabhängig das Wissen des Projekts. Auch nach Projektende wird das Fachgremium in einer AG Statistik der Kommission Wirtschaft der IBK weiter zusammenarbeiten (Leitung durch die Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen). Die IBK-Mitgliedsländer und -kantone haben dafür eine jährliche Grundfinanzierung in Höhe von 15.000 Euro beschlossen. Die Projektwebseite bleibt somit erhalten und wird laufend aktualisiert. Eine regelmäßige Aktualisierung der Daten ist somit gesichert und auf den bisherigen Ergebnissen kann aufgebaut werden. Die Öffentlichkeit kann weiterhin auf die Informationen auf der Webseite zugreifen. Für die Erstellung zukünftiger Publikationen kann die AG Statistik über die IBK-Kommission Wirtschaft zusätzliche Mittel der IBK beantragen.

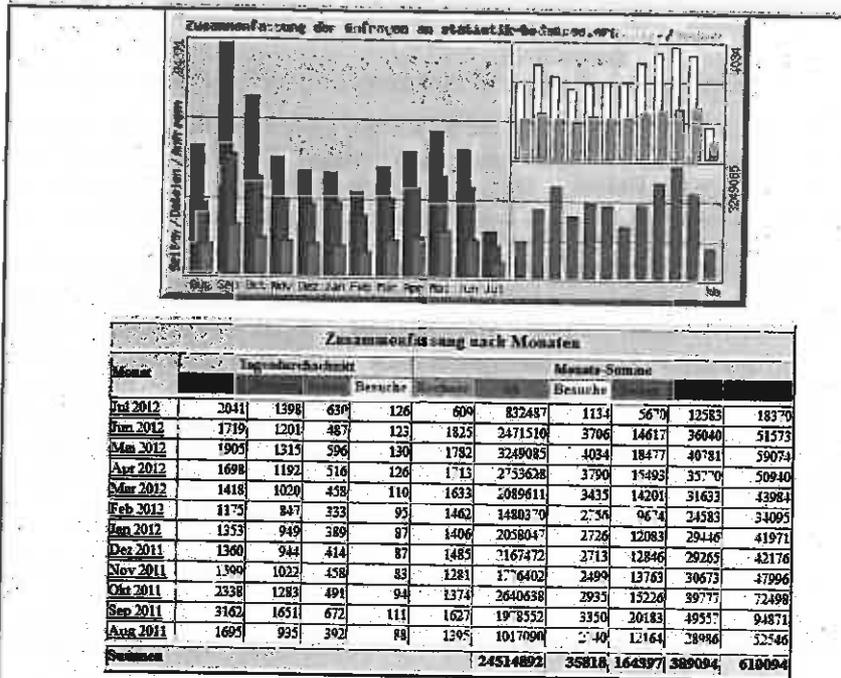
II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Anlage 1 zum Schlussbericht)

Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publizitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden. Füllen Sie dazu auch die Anlage 1 zum Schlussbericht entsprechend aus.

Während der gesamten Projektlaufzeit gingen zahlreiche Pressemitteilungen und Newsletter heraus. Presse und Nutzer wurden mit Hilfe dieser Instrumente zeitnah über die neusten Entwicklungen (z.B. auch Gründung der AG Statistik und die Weiterführung der Arbeiten) und Ergebnisse der Statistikplattform Bodensee (u.a. Leporello) informiert.

Auch die Webstatistik belegt sehr gute Besuchszahlen (das Interreg-Logo ist auf der Internetseite präsent, siehe Screenshot auf der Titelseite). Im monatlichen Durchschnitt wurde die Seite www.statistik-bodensee.org in den letzten 6 Monaten von über 1'600 Rechnern gegen 2.985 mal besucht (vgl. folgende Abbildung).

Webalizer-Statistiken



Die Projektpublikation „Die internationale Bodenseeregion in Zahlen“ wurde bisher insgesamt über 15'000 mal von der Webseite heruntergeladen. Die englische Version erfreut sich auch einer stetigen Nachfrage und wurde von den Nutzer über 2'000 mal elektronisch bezogen. Von der gedruckten Ausgabe des Flyers wurden mindestens 4.270 Exemplare direkt verteilt und versendet. Weitere Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit können aus der Anlage 1 entnommen werden.

II.8 Projektbewertung

Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.

Das Projekt wurde von den Wirtschaftsministern der Länder und Kantone sowie der Kommission Wirtschaft der IBK als überaus wertvoll beurteilt. Dies gilt ebenso für die am Projekt beteiligten Personen und deren großes Engagement. Dabei wurde der grenzüberschreitende Mehrwert immer betont. Durch das Projekt ist eine statistische Darstellung der Bodenseeregion als Gesamtregion in vielen Themenbereichen möglich, die Kooperation der Mitglieder des Fachgremiums wurde intensiviert und institutionalisiert, die Finanzierung und Trägerschaft sind auf die IBK übergegangen. Damit wurde der Anspruch des Interreg-Programms, eine Anschubfinanzierung zu sein, erfüllt. Das Projekt wird zukünftig ohne Interreg-Förderung fortgeführt und bietet einen großen Mehrwert für Akteure innerhalb und außerhalb der Region, die sich für statistische Daten der Bodenseeregion interessieren, - was auch die große Nachfrage nach den Flyern und der Internetseite illustriert. Durch die statistische Abbildung der Gesamtregion wird auch das Bild der Region in der Öffentlichkeit gestärkt. Die Inklusion des Projektes in die Strukturen der IBK sichert die Fortführung und den engen Kontakt zu den Bedürfnissen der regionalen Akteure. Zukünftige Publikations- und sonstige Projekte können mit zusätzlichen Mitteln der IBK gefördert werden.

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

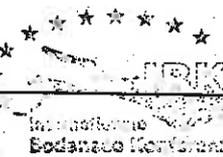
Ort, Datum Konstanz, 13.10.2012

Unterschrift

Internationale Bodensee Konferenz

[Handwritten Signature]

Postfach 10716 | CH-7200 Konstanz



Auswertung der Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Projektname: Statistikplattform Bodensee 2008 – 2012 (Nr. 121)

Projektlaufzeit: 01.08.2008 bis 31.07.2012

Art der Maßnahme	Anzahl
Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (Auftakt- / Schlussveranstaltungen, Seminare, Workshops, etc.) (Sitzungen des Fachgremiums; keine öffentlichen Veranstaltungen)	11
<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Besucher bzw. Teilnehmer 	durchschnittlich 12 Personen
Anzahl der Veranstaltungen, bei denen Projekt-Banner aufgestellt wurden (Sitzungen des Fachgremiums)	3
Anzahl der verteilten/versendeten Flyer	translake: 250 IBK: 850 Fachgremium: 3200. gesamt 4.264
Anzahl der versandten Newsletter	4
Anzahl der verteilten Plakate / Poster	
Anzahl der verteilten Broschüren, Kataloge, Programmhefte	
Anzahl erstellter Imagefilme	
Anzahl der verteilten Give-aways (z.B. Kugelschreiber, Schreibblöcke)	
Anzahl der aufgestellten Erläuterungs- bzw. Hinweistafeln	
Anzahl der veröffentlichten Presseberichte	23
Anzahl der versandten Pressemitteilungen	5 (2 translake, 2 IBK, 1 BW)
Anzahl der durchgeführten Pressekonferenzen	0
Anzahl der veröffentlichten Berichte in Funk und Fernsehen	1
Anzahl von wissenschaftlichen Publikationen	

Wurde eine Projekt-Homepage erstellt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wurde eine bestehende Homepage um das Projekt erweitert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Weitere Maßnahmen (z.B. Unterrichtsmaterial, Befragungen etc.)	Anzahl
Durchführung einer Nutzerbefragung	1